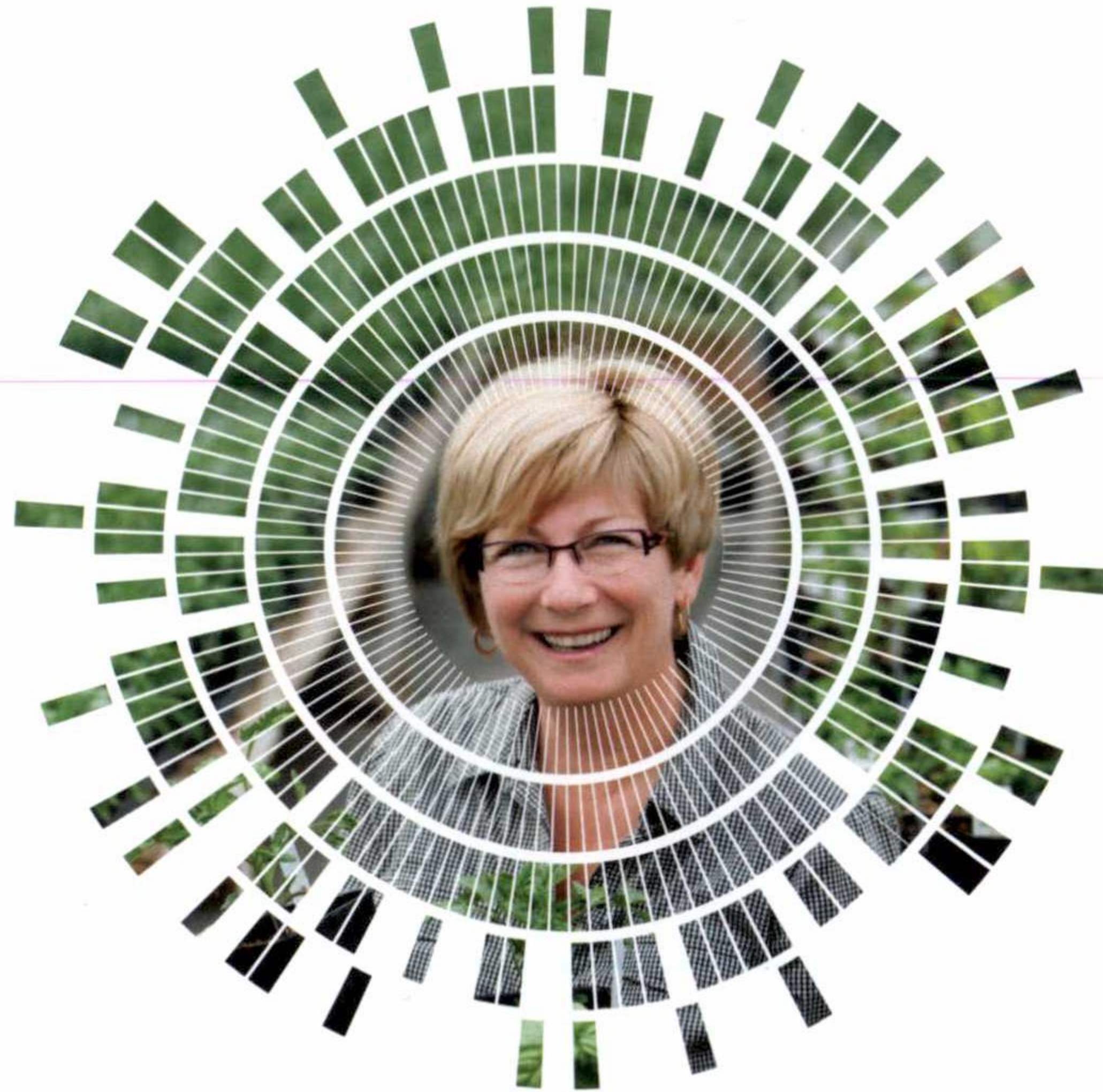




Integrationsfachdienst (IFD)

Integrationsfachdienste unterstützen vor allem Menschen mit Schwerbehinderungen. Im Mittelpunkt stehen Menschen mit einer psychischen Erkrankung, Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung, mit einer Behinderung im Hören oder Sehen sowie mit einer umfänglichen Körper- oder Mehrfachbehinderung.

Außerdem berät der IFD Arbeitgeber bei der Neueinstellung und der Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung. Er bleibt auch nach Abschluss eines Arbeitsvertrages Ansprechpartner. Er informiert über die Auswirkungen unterschiedlicher Behinderungen, z.B. in Verhalten, Kommunikation, Belastbarkeit und Arbeitsfähigkeit. Arbeitgeber, Vorgesetzte und Kollegen erhalten Hinweise für den Umgang mit einem Beschäftigten mit Behinderung. Der IFD unterstützt den Arbeitgeber bei der Klärung möglicher finanzieller Förderungen und der Beantragung dieser Leistungen.

Was leistet der IFD?

Der Integrationsfachdienst berät und unterstützt

Beschäftigte mit Schwerbehinderung

- im Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten,
- mit einem Jobcoach, der bei der Einarbeitung in neue Abläufe/Prozesse unterstützt,
- bei Anpassung/Gestaltung des Arbeitsplatzes ggf. mit technischen Hilfen bei Personen mit Sinnesbehinderung.

Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und / oder Schwerbehinderung

- bei dem Erkennen von beruflichen Stärken und Schwächen,
- bei der Suche nach geeigneten Berufswegen und Berufsfeldern,
- bei der Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen,,
- beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder andere berufsvorbereitende Maßnahmen.

Menschen mit psychiatrischen Diagnosen

- bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Suche nach geeigneten Erprobungs- und Arbeitsplätzen,
- bei der Zusammenarbeit mit den behandelnden Therapeuten und niedergelassenen Ärzten,
- bei der Beratung des Arbeitsgebers über den Umgang mit der Behinderung am Arbeitsplatz,
- bei der Entwicklung einer neuen beruflichen Perspektive.

Menschen, die aus einer Werkstatt für behinderte Menschen wechseln wollen

- bei der Nutzung des LWL-Budgets für Arbeit,
- bei den Gesprächen mit Arbeitgebern, Kollegen und Vorgesetzten,
- bei der Klärung von Fragen zur finanziellen Auswirkung eines Wechsels auf den allgemeinen Arbeitsmarkt,
- bei der Einarbeitung und dauerhaft auch über die Einstellung hinaus.

Unser Profil

Begleitung und Vermittlungshilfen sind auf den Einzelfall ausgerichtet und berücksichtigen persönliche Stärken und Schwächen; die jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten finden eine angemessene Berücksichtigung.

Die IFD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für ihre Aufgaben speziell geschult; sie haben einen Überblick über die Unterstützungsmöglichkeiten, die schwerbehinderten Menschen im Arbeitsleben und ihren Arbeitgebern vor Ort zur Verfügung stehen. Sie erschließen passgenaue Hilfen.

Unser Rahmen

Wir arbeiten im Auftrag des LWL-Inklusionsamts Arbeit und kooperieren mit den örtlichen Fachstellen für Menschen mit Behinderungen im Beruf, den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern und den Fachdiensten des Inklusionsamts.

Wir vermitteln und begleiten im Auftrag von Rehabilitationsträgern wie z.B. den Rentenversicherungen, den Berufsgenossenschaften und den Agenturen für Arbeit.

Wir unterliegen der Schweigepflicht. Beratung und Begleitung sind für Menschen mit einer Behinderung und Arbeitgeber kostenfrei.

Hier finden Sie uns

In Westfalen-Lippe sind Integrationsfachdienste in jedem Kreis vertreten. Ihren lokalen IFD und Informationen zum Angebot der Integrationsfachdienste finden Sie unter www.ifd-westfalen.de.

Ihre Ansprechpartner

Caritasverband Hagen e.V.
Bergstr. 81, 58095 Hagen
 Fax (0 23 31) 91 84 53

Heike Janz, Tel. (0 23 31) 91 84 - 57
 Begleitung (Hagen, Herdecke, Wetter, Sprockhövel)
 heike.janz@ifd-westfalen.de

Frank Sieling, Tel. (0 23 31) 91 84 - 54
 Vermittlung von Rehabilitanden
 Begleitung (Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm)
 frank.sieling@ifd-westfalen.de

Sebastian Püttelkow, Tel. (0 23 31) 91 84 - 59
 Begleitung für Menschen mit Hörbehinderung
 sebastian.puettelkow@ifd-westfalen.de

Olav Kranz, Tel. (0 23 31) 91 84 - 55
 Übergang WfbM-Beruf
 olav.kranz@ifd-westfalen.de

Ulrike Stiel, Tel. (0 23 31) 91 84 - 56
 Übergang WfbM-Beruf
 ulrike.stiel@ifd-westfalen.de

Fridtjof Morgenroth, Tel. (0 23 31) 91 84 - 35
 Übergang Schule-Beruf (KAoA-STAR)
 fridtjof.morgenroth@ifd-westfalen.de

Irmgard Eberlein-Küdde, Tel. (0 23 31) 91 84 - 62
 Übergang Psychiatrie
 irmgard.eberlein-kuedde@ifd-westfalen.de

Ennepe-Ruhr-Kreis
Schwanenmarkt 5-7, 58452 Witten
 Fax (0 23 36) 931 - 30 60

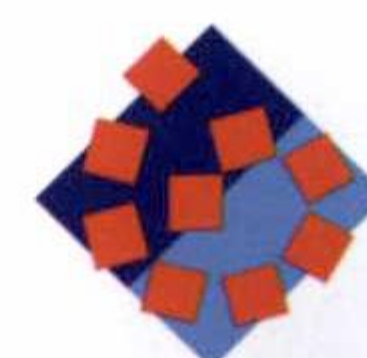
Karin Schauerte, Tel. (0 23 02) 92 22 60
 Begleitung (Witten, Hattingen)
 karin.schauerte@ifd-westfalen.de

Standort IFD Hagen/Ennepe-Ruhr



58095 Hagen
Bergstraße 81
 Tel. (0 23 31) 91 84 - 0
 Fax (0 23 31) 91 84 - 53

Der Integrationsfachdienst Hagen/Ennepe-Ruhr ist ein
 Trägerverbund des Caritasverbandes Hagen e.V. und
 des Ennepe-Ruhr-Kreises.

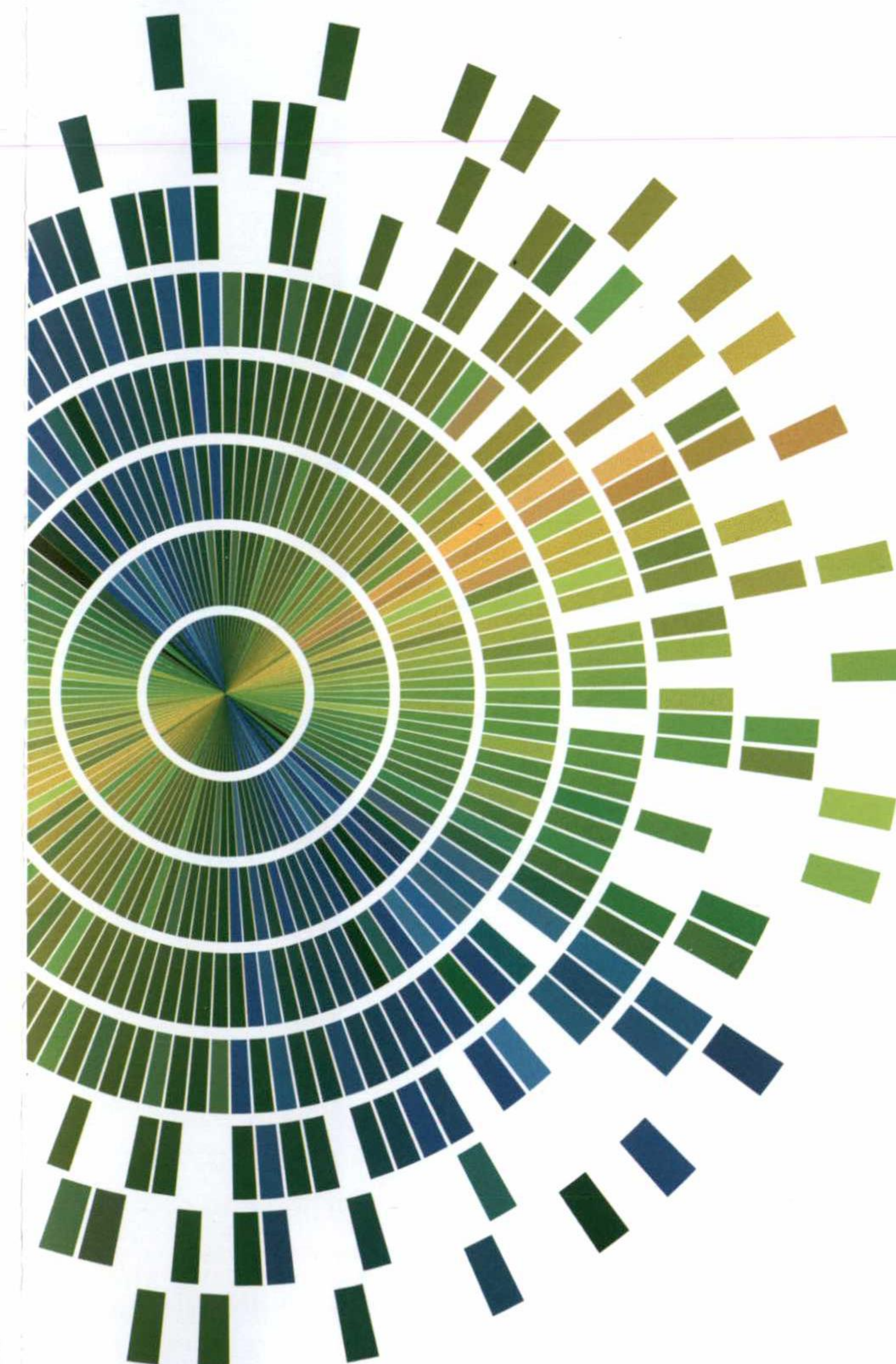


Ennepe-Ruhr-Kreis

Im Auftrag des **LWL**
 LWL-Inklusionsamtes Westfalen
 Für die Menschen.
 Für Westfalen-Lippe.

Gestaltung IFD-MK Stand 02/2019

Integrationsfachdienst
 Beraten. Vermitteln. Begleiten.



Der Integrationsfachdienst Hagen/Ennepe-Ruhr
 Ihr Partner für die Teilhabe von Menschen mit
 Behinderungen am Arbeitsleben